Newsletter des Projektes HaLT – Hart am Limit im Werra- Meißner-Kreis

19. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem 10. HaLT-Newsletters des WMK möchte ich Ihnen/Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen!

Herzliche Grüße
Jennifer Thomas
-Koordinatorin des HaLT-Projektes im Werra-Meißner-Kreis-
Fachstelle für Suchtprävention, Diakonie

Hinweise zu Fortbildungen

- Neuer Masterstudiengang "Suchttherapie und Sozialmanagement M.A.“ startet zum SoSe 2015 an der Frankfurt University of Applied Sciences

Hinweise auf Internetseiten, Projekte, Aktionen

- **Matthias- Kaufmann- Stiftung unterstützt das kreisweite Gütesiegel mit 500 €.**
  Die Initiatoren des Gütesiegels „Wir sind Nachfrager“, freut sich, dass die Matthias-Kaufmann-Stiftung das kreisweite Gütesiegel “Wir sind Nachfrager”, mit 1.500 EUR unterstützt. Wir bedanken uns herzlich! http://www.wir-sind-nachfrager.de/unsere-partner/

- Kreisweites Gütesiegel **„Wir sind Nachfrager“**
  Zweite Gütesiegelschulung**.** Am 05. November 2014 fand eine zweite Gütesiegelschulung statt. Die Schulung diente dem Erfahrungsaustausch und gab erneute Anregungen. An der Schulung nahmen nicht nur Gütesiegelpartner teil, sondern auch potenzielle Partner. http://www.wir-sind-nachfrager.de/unsere-partner/

- **Aktionswoche Alkohol**. Die Aktionswoche findet vom 13. bis 21. Juni 2015 zum fünften Mal statt. Ziel ist es, das Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ in die Öffentlichkeit zu tragen und die Menschen in Deutschland mit persönlicher Ansprache in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen zu erreichen. http://www.aktionswoche-alkohol.de/

- **Tabellenbände der Deutschen Suchthilfestatistik für das Datenjahr 2013 verfügbar**
  Für das Datenjahr 2013 sind die aktuellen Tabellenbände der Deutschen Suchthilfestatistik fertig gestellt und unter www.suchthilfestatistik.de/download.html abrufbar. Deutschlandweit beteiligten sich 822 (70,1%) der ambulanten und 200 (60,4%) der stationären Suchthilfeeinrichtungen. Davon haben rund 53% der teilnehmenden Einrichtungen ihre Daten bis zum 31.3.2014 bereitgestellt, bis zum 31.5.2014 waren es rund 72%. Aktuell wird der Jahresbericht zur „Suchthilfe in Deutschland 2013“ erstellt, der in Kürze auf der Website www.suchthilfestatistik.de (Publikationen) abrufbar sein wird.

- **Blackout durch Alkohol**. Wie bin ich denn hierhergekommen? Wenn nach durchzechter Nacht die Erinnerung an dieselbe fehlt, dann spricht man von einem Blackout, auch bekannt als Filmriss. Was passiert eigentlich bei einem Blackout? Und gibt es eine bestimmte
-

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft
Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

Trinkmenge, ab der ein Blackout eintritt?
http://www.drugcom.de/?tr=newsletter&id=topthema&sub=172

Pressemitteilungen

Regional

- „Wir sind Nachfrager“ 08.12.2014
  Werra-Meißner. Komasaufen, „Generation Vollrausch“ oder einfach nur „Typisch, die Jugend von heute!“ http://lokalo24.de/news/wir-sind-nachfrager-2/530938/

- 22.10.2014, Marktspiegel

Rollende Cocktailbar mit Spende getankt

Sparda-Bank überreichte 1.500 Euro für die Juice-Box – weitere Spender gesucht

Von SONJA LIESE

Eschwege. Die Juice-Box ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken von den Veranstaltungen im Werra-Meißner-Kreis. 30 Mal im Jahr ist der kleine bunte Anhänger mit den leckeren alkoholfreien Cocktails auf den verschiedensten Veranstaltungen unterwegs. Hinter der Theke: Ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter, die nicht nur den Dreh beim Mixen rausha-ben, sondern auch zu den Jugendlichen einen guten Draht haben. „Die Juice-Box möchte Altenativen zu alkoholischen Getränken anbieten zur Nachahmung auf eigenen Festlichkeiten. Außerdem versuchen wir bei unseren Einsätzen mit Besuchern über Alkoholkonsum und -missbrauch ins Gespräch zu kommen“, so Harald Nolte von der Fachstelle für Suchtprävention, in dessen Team auch Menschen mit eigener Suchtgeschichte arbeiten. „Sie können sehr authentisch über ihre Erfahrungen berichten“, so Nolte, der für den kleinen bunten Wagen insgesamt zehn Mitarbeiterinnen und einen Fahrer im Einsatz hat – alle sind vertraut mit dem Thema Alkohol und Prävention bei den Jugendlichen betreiben.

Dieses Engagement gefiel auch der Sparda-Bank Hessen, die nun für diese gute Sache 1.500 Euro spendete. „Suchtprävention ist ein wichtiges Thema“, betonte Stefan Riebold, der mit dem Geld die Erfolgsgeschichte der Juice-Box unterstützen möchte.

Damit die mobile Cocktailbar auch in Zukunft weiterrollen kann, werden immer wieder neue Mitarbeiter gesucht, die sich ehrenamtlich für den guten Zweck einsetzen. Mit dabei sein kann jeder ab einem Mindestalter von 16 Jahren.

(v.li.) Stefan Siebold übergab eine Spende von 1.500 Euro an Harald Nolte, Petra Kopp und Cornelia Nolte. Foto: Liese

Zusätzlich werden Spenden benötigt, die das Projekt weiterhin am Leben halten.

Wollen auch Sie eine gute Sache unterstützen, dann richten Sie Ihre Spende bitte an: Diakonisches Werk; Fachstelle für Suchtprävention
Evangelische Bank Kassel
IBAN:
DE91 5206 0410 0001 2001 00

Online zu lesen seit So., 19.10.
lokalo24.de
WIR VON HIER!

Überregional

- Präventionsgesetz soll noch in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden
  http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/60472

- Umfrage zu E-Zigaretten: Jugendliche probieren am häufigsten
http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/e-zigaretten-jugendliche-probieren-laut-umfrage-am-haeufigsten-a-998121.html

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft
Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10